FRIEDRICH NAUMANN STIFTUNG Für die Freiheit.

kūlz WILHELM KÜLZ STIFTUNG

Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. Dresden

Staatsministerium der Justiz | Freistaat Sachsen



FREIHEIT UNTER DRUCK

Die Verantwortung des Rechtsstaats für jüdisches Leben. Was Politik, Justiz und Gesellschaft jetzt leisten müssen

26.05.2026
18:00 - 20:00 Uhr
Richard-Wagner-Stätten Graupa - Jagdschloss Graupa
Pirna OT Graupa

Foto: C. Geiert, © SMJus I Daniel Meißner, Foto: K. Preisler © Markus Weber

PROGRAMM

16:30 **Möglichkeit einer kostenlosen Führung durch die Sonderausstellung “Tabu Wagner?”**

18:00 **Herzlich willkommen!**
Anja Glenk
Vorsitzende Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. - AG Dresden

Wacht auf! - Warum es ein junges pro-israelisches Engagement aus der Mitte der Gesellschaft braucht
Nora Hohlfeld
Studentin der Rechtspflege,
junge, engagierte Stimme für Israel und jüdisches Leben in Sachsen

18:15 **Freiheit unter Druck – die Verantwortung des Rechtsstaats für jüdisches Leben**
Prof. Constanze Geiert
Sächsische Staatsministerin der Justiz

Karoline Preisler
Autorin, Aktivistin und Juristin

Moderation
Anja Glenk

Gesprächsrunde mit dem Publikum

19:30 **Ausklang bei Gesprächen und Getränken**

Möglichkeit einer weiteren kostenlosen Führung durch die Sonderausstellung “Tabu Wagner?”

Sollten Sie an einer Führung durch die Sonderausstellung “Tabu Wagner?” vor oder nach der Veranstaltung interessiert sein, teilen Sie uns dies bitte nach erfolgter Anmeldung per E-Mail an halle@freiheit.org mit. Die Plätze sind begrenzt!

VORGESTELLT



Karoline Preisler
ist in Ost-Berlin geboren, war früh politisch interessiert und geriet schon mit 13 Jahren ins Visier der Stasi. Die Juristin, die sich als junge Erwachsene an der friedlichen Revolution 1989 beteiligte, ist Mitglied in der FDP. 2021 erschien ihr erstes Buch »Demokratie aushalten! Über das Streiten in der Empörungsgesellschaft«. Auch dafür wurde sie mit dem Amos-Preis der Offenen Kirche für ihren „Einsatz (…) für eine konstruktive Streitkultur im Geist der Freiheit und des Respekts vor Andersdenkenden, für den sie auch persönliche Nachteile in Kauf nimmt“ ausgezeichnet. Sie ist außerdem Preisträgerin des Jahres 2024 des Eugen-Kogon-Preises und Preisträgerin des Paul-Spiegel-Preises 2025. (© Markus Weber)



Prof. Constanze Geiert LL.M.
stammt aus Dresden, wo sie im Jahr 2000 ihr Jurastudium abschloss und darüber hinaus ein Masterstudium "Europäische Integration" absolvierte. Im Anschluss an ihr Referendariat arbeitete sie viele Jahre als Rechtsanwältin. Nachdem sie mehrere Jahre auch als Geschäftsführerin eines Dresdner Sachbuchverlags sowie ab 2016 zunächst als Lehrbeauftragte an der HSF Meißen tätig war, erfolgte dort im Jahr 2019 die Berufung zur Professorin für Besonderes Verwaltungsrecht. Seit 2020 war sie stellv. nichtberufsrichterliches Mitglied des Sächs. Verfassungsgerichtshofs, bis sie im Dezember 2024 zur Sächsischen Staatsministerin der Justiz ernannt wurde. (© SMJus I Daniel Meißner)

ZUM THEMA!

Antisemitismus ist seit dem 7. Oktober 2023 kein Randphänomen mehr - er ist sichtbarer, aggressiver und alltäglicher geworden. Was das für unser Zusammenleben bedeutet, reicht weit über die jüdische Gemeinschaft hinaus. Es ist ein Gradmesser für die Stärke unseres Rechtsstaats und den Zustand unserer Demokratie. Wie wehrhaft ist unsere Demokratie, wenn jüdisches Leben nicht mehr selbstverständlich sicher ist? Wo liegen die Grenzen staatlichen Handelns - und wo beginnt die Verantwortung jedes Einzelnen?
Es diskutieren die sächsische Justizministerin **Prof. Constanze Geiert** und die Publizistin und Juristin **Karoline Preisler**, die sich seit Jahren öffentlich und persönlich gegen Antisemitismus engagiert. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen und aktuellen Entwicklungen geht es um konkrete Herausforderungen, politische Handlungsspielräume und um die zentrale Frage, was jetzt geschehen muss, um Freiheit und Sicherheit für jüdisches Leben zu gewährleisten.
Freuen Sie sich auf ein offenes Gespräch und bringen Sie Ihre Fragen mit ein. Wenn Freiheit unter Druck gerät, braucht sie Menschen, die hinschauen und Position beziehen.
Die **Deutsch-Israelische Gesellschaft Dresden** lädt Sie in Kooperation mit der **Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit** und der **Wilhelm-Külz-Stiftung** herzlich zu einem besonderen Gesprächsabend ein, der dort ansetzt, wo es unbequem wird und notwendig ist, genauer hinzusehen.
Die Veranstaltung findet im Jagdschloss Graupa der Richard-Wagner-Stätten statt, ein Ort, der selbst zur Auseinandersetzung einlädt. Die aktuelle Sonderausstellung „Tabu Wagner?“ über den bekennenden Antisemiten Richard Wagner eröffnet dabei zusätzliche spannende Perspektiven und setzt einen passenden Rahmen für den Abend.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:
UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort
Richard-Wagner-Stätten Graupa - Jagdschloss Graupa
Tschaikowskiplatz 7
01796 Pirna OT Graupa

Veranstalter
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Mitteldeutschland
Robert-Franz-Ring 1a
06108 Halle (Saale)
www.halle.freiheit.org

Organisation
Heike Kraft-Rössel
Telefon +49 345 68696 10
Heike.Kraft-Roessel@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/gxkz1
oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org
Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können primär zu Dokumentationszwecken Fotos sowie Video- und Tonaufnahmen gefertigt werden, die ggf. aber auch von der Stiftung zu Werbezwecken im Internet veröffentlicht werden können. Falls auf diesen einzelne Teilnehmer eindeutig erkennbar werden sollen - sog. "Portraitaufnahmen" -, ist ihre ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Soll dagegen nur das Plenum oder ein größerer Ausschnitt aus dem Publikum erfasst werden - sog. "Panoramaaufnahmen" -, ist zwar nicht auszuschließen, dass Einzelpersonen identifiziert werden können. Falls dies jedoch einzelne Teilnehmer bzgl. ihrer eigenen Person verhindern möchten, steht ihnen ein Widerspruchsrecht zu, das sie jederzeit gegenüber dem Veranstalter geltend machen können.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit Ihrer Absage eine Person zu benennen, die als Ersatz teilnimmt.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage eine Person, die als Ersatz teilnimmt.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.